

148

Prof. Stengel, Marburg

17. September 1938

920/38.

Sehr verehrter Herr Professor!

Einige Punkte Ihres Briefes kann ich bereits postwendend beantworten.

Ihr Schweizer Rundreisebillet hat man mir damals sofort in bar zurückgezahlt und lediglich 0,60 RM Verwaltungsspesen abgezogen, so daß jetzt 23,30 RM bei mir liegen. Dieses Verfahren schien dem Schweizer Reisebüro bequemer, und ich wollte nun nicht von mir aus die Überweisungsaktion noch einmal besonders einleiten, zumal ich Ihre Kontonummer gerade nicht zur Hand hatte. Es wird aber nächste Woche geschehen.

Was die Umzugskosten anbelangt, so hat sowohl das Marburger Kuratorium, wie Ihr Berliner Gewährsmann Recht: allerdings errechnen sich die Umzugskosten automatisch nach Entfernung, Gehaltsklasse usw.; dennoch aber muß post festum einer der bei uns so beliebten Frage

**Reichsinstitut  
für ältere deutsche Geschichtskunde**

(Monumenta Germaniae Historica)

Nr. 936/38

147  
z!Z. Märburg Renthofstr. 20  
Berlin, den 22. 9. 38

Lieber Herr Lohmann! Hiermit erhalten Sie den gewünschten Urlaub. Böcher nimmt ~~1/2~~ ab Donnerstag noch ein paar Tage mehr Urlaub von dem ihm zustehenden Rest und wird gleichfalls am 3. X. wieder zur Stelle sein. Das Manuskript der Besprechungen bedarf nochmaliger Durchsicht. Vor allem sind eine ganze Menge von Titeln, die nur deshalb ohne Besprechungen blieben, weil sie zunächst übersehen waren, herauszunehmen und für das nächste Heft zurückzustellen. Vieles ist bei weitem zu breit und kann nicht so bleiben. An dem schönen Nachruf O. Meyers wird sich in der Tat, von Kleinigkeiten abgesehen, kaum viel kürzen lassen.

Bitte um Mitteilung, wann Prof. Harmjanz nach Berlin zurückkehrt. Anruf bei der Fernsprechzentrale im Ministerium genügt zur Feststellung.

Heil Hitler!

Ihr

*C. Rump*

*Hierzu 2 Bände f. Ihre Firma.*